



GEMEINSAM und TRANSPARENT
für die Gemeinde Rosdorf
Wählergemeinschaft

c/o Dieter Eikenberg
Bahnhofstr. 26
37124 Rosdorf

Tel. 0551 – 78 28 58
Fax 0551 – 5006 50 31

info@gut-fuer-rosdorf.de
www.gut-fuer-rosdorf.de

Gemeinde Rosdorf
Bürgermeister Sören Steinberg
Lange Str. 12
37124 Rosdorf

Rosdorf, den 01.12.2019

Antrag GuT-HH20/21-08

Beratungen / Beschlussfassungen zum Haushalt 2020/21 / Gemeinde Rosdorf

*Sitzung des Gemeinderats Rosdorf am 16. Dezember 2019,
zur vorbereitenden Beratung im Ausschuss „Wirtschaft und Finanzen“ am 10.12.19,
zur vorbereitenden Beratung im Verwaltungsausschuss,
und – soweit möglich und erforderlich – zur Beratung in weiteren betroffenen
Fachausschüssen und/oder Ortsräten*

DGH Dramfeld (TH3, Seite 61) – Viel zu hohe Aufwendungen!

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert unverzüglich Maßnahmen für eine schnellstmögliche Minimierung der gesamten Aufwendungen für das DGH Dramfeld zu ergreifen! Folgende Zielsetzungen werden vorgegeben:

1. Es sind sofort Verhandlungen mit dem Vermieter und Treuhänder (in Personalunion!?) zwecks Erreichung deutlich günstigerer Vertragskonditionen aufzunehmen. Zeitnahe, hinsichtlich der Vertragslaufzeiten vorfristige Lösungen sind anzustreben. Ersatzweise wird eine fristgerechte Kündigung der bestehenden Verträge zwischen Gemeinde und Vermieter/Treuhänder vorgenommen.
 1. Sämtliche derzeit vertraglich bestehenden Preise sind dauerhaft deutlich abzusenken.
 2. (Private) Vermietungen an Dritte obliegen der Gemeinde. Die daraus entstehenden Erträge erhält die Gemeinde Rosdorf.
2. Ebenfalls sofort sind Alternativen ernsthaft zu prüfen:
 1. Gibt es andere, kostengünstigere Mietmöglichkeiten?
 2. Können andere, im Besitz der Gemeinde befindliche Räumlichkeiten für den Nutzungsbedarf der Dramfelder genutzt werden („alte Feuerwehr“?)
 3. Welche Neu- oder Anbauten (im gemeindlichen Besitz) wären möglich?
3. Die Verwaltung legt die unter Punkt 1 und 2 erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten dem Gemeinderat zur Diskussion und Beschlussfassung vor.

Begründung/Erläuterung:

Man muss sich schon die Augen reiben, wenn man die aktuellen Zahlen zum DGH Dramfeld sieht. Die skandalöse Dimension, die hier erreicht wurde, wird erst richtig deutlich, wenn man die Zahlen aus dem letzten Haushalt hinzuzieht (Dies ist leider allein mit dem vorliegenden Entwurf der Verwaltung nicht möglich. Die Relevanz der Vorlage eines solchen unmittelbaren Vergleichs ist durch dieses Beispiel gut belegt).

Allein das Konto 42310001 „Mieten und Pachten“ verzeichnet nunmehr einen Aufwandsbetrag von **11.300,- Euro** p.a.. Bislang wurden 10.200,- Euro p.a. gezahlt. Eine Mehrbelastung von sage und schreibe 1.100,- Euro p.a.!

Und das ist längst nicht alles! Zusätzlich gibt es von der Gemeinde noch „Zuwendungen“ in Höhe von nunmehr **8.700,- Euro** p.a. – zuvor waren es noch 7.400,- Euro jährlich. Also: Jedes Jahr 1.300,- Euro mehr an „Zuwendungen“!

Nimmt man nur diese beiden Positionen (Miete/Pacht + Zuwendungen), so erhält der „Treuhänder“ und/oder Vermieter allein hierfür nunmehr jährlich die schöne runde **Summe von 20.000,- Euro!**

On Top kommen „natürlich“ noch Zahlungen für diverse Nebenkosten (Stromkosten, Reinigung, Winterdienst, Steuern und Versicherungen).

Sofern zwischenzeitlich keine neuen Verträge zwischen Gemeinde und „Treuhänder/Vermieter“ abgeschlossen wurden, können wir nur vermuten, dass die steigenden Aufwendungen von einer Indexbestimmung der bestehenden Verträge herrühren.

Damit nicht genug: Im Vergleich zu fast allen anderen DGH's werden beim DGH Dramfeld keine Erträge (z.B. „Benutzungsgebühren“) erzielt. Warum? Wer bekommt das Geld, wenn hier private Veranstaltungen stattfinden?

Wir fordern die Verwaltung auf, den Mitgliedern des Gemeinderats die vollständigen Vertragsunterlagen vorzulegen!

In unseren Augen handelt es sich bei dem oben beschriebene Sachverhalt um eine seit vielen Jahren andauernde und nun noch verschlimmerten unfassbaren Verschwendung von Steuermitteln. Diese Gelder der Bürgerinnen und Bürger fließen hier in die Taschen eines privaten Anbieters. Seit Jahren weisen Mitglieder der GuT-Fraktion auf diesen Missstand hin. Und: Nichts geschieht!

Dabei hatte sich eine aus Vertretern von Politik und Verwaltung bestehende „AG Dorfgemeinschaftshäuser“ bereits vor vielen Jahren auch mit diesem Problem beschäftigt. In dem u.a. von Klaus Hampe (Verwaltung) und Dieter Eikenberg (Politik) verfassten „Handlungsempfehlungen“ vom 02.06.2014 hieß es unter

„Punkt 6.2. DGH Dramfeld

1. Die in Privatbesitz befindlichen Räumlichkeiten verursachen entsprechend den bestehenden Pacht- und Betreuungsverträgen mit den Eigentümern hohe Kosten. Daher sollte kalkuliert werden, ob zukünftig ein im Eigentum der Gemeinde

stehender Neubau langfristig günstiger ist. Bestehende Verträge müssten dann natürlich rechtzeitig gekündigt werden.

2. Für den Neubau von Dorfgemeinschaftshäusern existieren Förderprogramme (siehe Lemshausen). Die Verwaltung sollte im Zuge der o.g. Kalkulation ermitteln, in welcher Form und Höhe hier Finanzhilfen zu realisieren sind.
3. Hinsichtlich des anstehenden Neubaus für die Feuerwehr sollten mögliche Synergieeffekte ausgelotet und eine Lösung Feuerwehrhaus und DGH unter „einem Dach“ angestrebt werden.“

An Hinweisen auf die Problematik fehlt es seit Jahren nicht. Nur, es geschieht nichts.

Nochmals ein altes Gedankenspiel auf Basis der neuen Zahlen: Nehmen wir großzügig unter Verzicht auf die immensen Gelder aus den „Zuwendungen“ einmal nur die Beträge aus der Position „Mieten und Pachten“:

Würden wir eine Immobilie, die für eine „dortgemeinschaftliche Nutzung“ ausgelegt ist bauen oder erwerben, könnten wir **umgerechnet mehr als 1 Million Euro (1.017.000,- Euro) investieren. Für den Ergebnishaushalt würde sich dabei nichts ändern!** Der gleiche Betrag für Aufwendungen stünde lediglich unter der Bezeichnung „Abschreibungen“ verzeichnet. – Und, nicht zu verachten: Eine entsprechende Immobilie würde uns, bzw. unseren Kindern und Enkelkindern gehören! Mieten und Pachten sind Aufwendungen, an deren Ende kein Eigentum steht!

Es besteht dringender Handlungsbedarf!

Mit freundlichen Grüßen

i.A. der Fraktion der Wählergemeinschaft GuT
Dieter Eikenberg